

Buchloer Hofnarr



Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit
subjektiver Objektivität

Ausgabe 190 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 23.05.2025

Der Krieg in der Ukraine muss beendet werden!

Warum eigentlich?

Weil dort so viel unschuldige Menschen sterben?

Weil der Krieg auch uns erreichen könnte?

Weil eine Ausweitung des Krieges auch unsere Art zu leben bedroht?

Weil dort Menschen sterben, welche unserem Kulturkreis angehören und denen wir uns deswegen verpflichtet fühlen?

Weil Teile der Bevölkerung bzw. der deutschen Wirtschaft wieder billiges Erdgas aus Russland wollen?

Weil die Exportbeziehungen zu Russland dann wiederaufleben könnten?

Es gibt viele Gründe diesen Krieg zu beenden und noch mehr Gründe Russland mit Sanktionen zu belegen, solange es diesen Angriffskrieg weiterführt. Solange Russland nicht zu ernsthaften Verhandlungen bereit ist, gilt es die Ukraine bis zur Verhandlungsbereitschaft Russlands aufzurüsten.

Bisher starben in dem seit 24. Feb. 2022 andauernden Krieg auf ukrainischer Seite ca. 13134 Zivilisten. Darunter waren ca. 700 Kinder. Knapp 32000 Zivilisten, darunter ca. 2000 Kinder wurden verletzt (Quelle: statista.com). Schrecklich, denn jeder verletzte oder getötete Mensch ist einer zu viel. Die Infrastruktur (Energie, Wasser, Medizin, ...) kann mit westlicher Unterstützung in der Ukraine erhalten bzw. repariert werden.

Von den 2022 in der Ukraine lebenden 41,4 Millionen Menschen waren ca. 0,08 Prozent von Tod oder Verwundung betroffen. Ca. 5 Millionen Ukrainer (~12 Prozent der Gesamtbevölkerung) flüchteten nach Westeuropa und wurden dort aufgenommen (meist mit sehr guten Bedingungen).

Am 7. Oktober 2023 verübte die Terrororganisation Hamas einen Terroranschlag in Israel, bei welchem ca. 1200 Menschen getötet und ca. 5500 Menschen verletzt wurden. Israel reagierte auf diesen Terroranschlag mit Unterstützung der „westlichen Welt“ mit einem Angriffskrieg (bei dem lt. israelischem Militär nur Kommandozentralen und Bunker der Hamas zerstört werden) auf den Gazastreifen, bei dem mittlerweile knapp 53000 Menschen (darunter ca. 20000 Kinder) getötet und fast 120000 Menschen verletzt wurden (Quelle: statista.com).

Von den Anfang 2024 im Gazastreifen lebenden 2,14 Millionen Bewohnern waren mehr als acht Prozent von Tod oder Verletzung betroffen. Nahezu alle dort lebenden Menschen sind seit dem Angriff Israels irgendwie auf der Flucht und von den im Gazastreifen vorher vorhandenen Wohngebäuden sind mehr als 80 % zerstört. Die zivile Infrastruktur (Wasser, Gas, Strom, Medizin, Schulen, ...) im Gazastreifen ist komplett zerstört und kann nicht repariert werden, da Israel keine Hilfslieferungen (Technik, Wasser, Lebensmittel, Medikamente, ...) in den Gazastreifen transportieren lässt. Die Menschen haben keine Chance zu fliehen, da sie den Gazastreifen nicht verlassen können und kein Land sie aufnehmen würde.

Israel weitet den Krieg im Gazastreifen aus

Warum interessiert das eigentlich niemanden?

Israel versucht völkerrechtswidrig seine Gebiete über das eigentliche Staatsgebiet hinaus auszuweiten (Gazastreifen, Westjordanland) und „schießt“ dabei auf die Rechte der einheimischen Bevölkerung, ohne deswegen Sanktionen des „Westens“ fürchten zu müssen. Der „Westen“ misst Völkerrechtsbrüche traditionell mit zweierlei Maß, wobei dies durchaus als diskriminierend, rassistisch oder unfair bezeichnet werden kann.

Warum sind den westlichen und vielen anderen Regierungen und Bürgern die Menschen im Gazastreifen eigentlich so egal? Weil sie überwiegend Muslime sind? Weil selbst 5 – jährige Palästinenser Terroristen werden könnten und das Übel an der Wurzel ausgerissen werden muss? Sind sie der Überzeugung, dass die Nachfahren der Überlebenden eines Genozids (Holocaust) selbst das Recht haben einen Genozid zu verüben.

Wenn aus einem erlittenen Genozid der Verfahren das Recht auf die Durchführung eines Genozids von den Nachfahren abgeleitet werden kann, dann müssen die Türken (Osmanen) mit einer Massentötung ihrer Bevölkerung durch die Armenier rechnen. Dann hätte die Ukraine (Holodomor) jedes Recht gehabt einen Genozid an Russen zu verüben und die überlebenden Tutsis in Uganda dürften legal die Hutu abschlachten. Selbst

die Ermordung von Serben durch bosnische Muslime wäre akzeptabel. Allerdings wäre dieses Verhalten dann nicht analog des israelischen Verhaltens im Gazastreifen, denn Israel geht nicht gegen die Verursacher der Holocausts vor. Orientierten sich die Opfer bisheriger Genozide aber am Verhalten Israels, dann wurden sie versuchen, Volksgruppen zu vernichten, welche nichts mit ihrer eigenen Genozid - Geschichte zu tun haben.

Die Bundesregierung versichert der israelischen Regierung nach wie vor ihre Solidarität und liefert Waffen, mit welchen dann Kinder und Zivilisten getötet werden. Nichts aus der Geschichte gelernt!? Auch das rechtswidrige massenhafte Töten von Nicht – Juden ist ein Genozid, egal wer hier als Täter auftritt!

Paragraf 130 des deutschen Strafgesetzbuchs besagt: Wer einen "ausgedehnten" Angriff auf die Zivilbevölkerung öffentlich billigt, wird mit bis zu drei Jahren Gefängnis oder Geldstrafe belangt. ????

Für Buchloer / Ostallgäuer:

Der Gazastreifen hat eine Fläche von ca. 365 km² und es lebten dort ca. 2140000 Menschen. Das Ostallgäu ist 1395 km² groß und es leben dort ca. 146000 Menschen. Pro Quadratkilometer leben im Ostallgäu ca. 105 Menschen. Pro Quadratkilometer lebten im Gazastreifen ca. 5860 Menschen.

Da ungefähr die Hälfte des Gazastreifens nicht

mehr „belebbar“ ist, leben auf der Restfläche ca. 11700 Menschen auf einem Quadratkilometer. Um im Ostallgäu ähnliche Lebensumstände zu erzeugen, müsste man 80 % Buchloes zerstören und dann die Bevölkerung des Ostallgäus auf einem Drittel der Fläche Buchloes (36,2 km²) zusammenquetschen. Alternativ könnte man auch das zu 80 % zerstörte Buchloe mit ungefähr 423000 Menschen besiedeln.

Übrigens: Israel hat bekanntgegeben, die verbliebenen Palästinenser im südlichsten Drittel des Gazastreifens konzentrieren zu wollen, damit diese eher einer „freiwilligen“ Ausreise zustimmen (ohne zu erklären, wohin die Menschen ausreisen sollen und warum sie ihre Häuser, ... entschädigungslos Israel überlassen sollten). Solange sollen dort ca. 17000 Menschen auf einem Quadratkilometer leben. Hätte Buchloe eine ähnliche Bevölkerungsdichte, müssten in Buchloe ca. 615000 Menschen leben.

Außerdem: Eine ausgewogene Berichterstattung ist in den öffentlich-rechtlichen Medien (ARD, ZDF) nicht zu finden. In den Nachrichten wird ausführlich über den Mord an zwei israelischen Staatsbürgern in Washington berichtet. Nach weiteren Meldungen wird kurz vor dem Sport sehr knapp berichtet, dass am gleichen Tag 29 palästinensische Kinder im Gazastreifen verhungerten. Leider fehlte die Erwähnung der israelischen Blockade als Ursache für den Hungertod von Kindern nur ca. 2500 km von München entfernt.

Free Palestine

Palestinian humans

End occupation